

Medienmitteilung

“Die Schweizer fahren elektrisch ab!“

Ergebnisse einer Online-Umfrage der Mobilitätsakademie

Bern, 27.05.2010. Mit ihrer Online-Umfrage „Erfahren Sie die Schweiz elektrisch!“ fing die Mobilitätsakademie während des Frühjahrs 2010 ein Stimmungsbild zur Elektromobilität ein. Die Ergebnisse machen dem Elektroauto Hoffnung.

Im Umfeld des „Schweizer Forums Elektromobilität“, welches erstmalig anfangs 2010 unter der Schirmherrschaft von Bundesrat Moritz Leuenberger im Verkehrshaus stattfand, gaben über 300 Fachinteressierte ihre Meinung zur Elektromobilität bei der Mobilitätsakademie ab. Diese, dort gesammelten und aufbereiteten Einschätzungen, bieten erste Hinweise auf die anstehenden Herausforderungen bei der Marktentwicklung der Elektromobilität in der Schweiz.

Dazu **Jörg Beckmann, Geschäftsleiter der Mobilitätsakademie**: „Während sich unsere Nachbarländer Deutschland und Frankreich als grosse Automobilherstellernationen mit ihrem Engagement bei der Elektromobilität gegenseitig zu übertreffen scheinen, schaltet nun auch die Schweiz von der elektromobilen Forschung zur Marktentwicklung um. Mehrere Unternehmungen aus dem Verkehrs- und Energiesektor setzen derzeit kleinere und grössere Flotten von Elektroautos in Betrieb. Auch den privaten Kunden sollte das Elektroauto nicht länger vorenthalten werden, denn, so zeigt das elektromobile Stimmungsbild der Mobilitätsakademie: viele Schweizer und Schweizerinnen würden schon heute gerne elektrisch fahren.“

Damit aus dem Elektroauto eine zuverlässige und bezahlbare Alternative zum herkömmlichen Auto wird, wünschen sich die potentiellen Käufer bessere Informationen, mehr Sicherheit, überschaubare Anschaffungskosten und hinreichende Ladeinfrastrukturen; alles Anforderungen an das Elektroauto, mit denen sich auch der Touring Club Schweiz befasst.

Dazu **Rudolf Zumbühl, Mitglied der Geschäftsleitung des TCS**: "Unser Club hat erkannt, welche Chancen das Elektroauto für den mobilen Menschen von morgen bietet. Wir schauen deshalb auch ganz genau auf mögliche, neue Dienstleistungen rund um die Elektromobilität. Für uns ist klar, dass künftig in vielen Schweizer Haushalten neben einem Fahrzeug mit Verbrennungsmotor auch eines mit Elektromotor stehen wird."

Die Mobilitätsakademie schaut seit ihrer Gründung im Jahr 2008 auf die Zukunft der Mobilität. Sie bietet eine interdisziplinäre Plattform für den zukunftsorientierten Mobilitätsdiskurs. Als Weiterbildungseinrichtung und Denkfabrik unternimmt die Mobilitätsakademie den Versuch, gegenwärtige Trends und Entwicklungen besser zu verstehen und sie damit zur Grundlage künftigen Mobilitätshandelns zu machen. Nächster Anlass ist die Zukunftswerkstatt „Glokale Mobilitäten“ am 17. Juni 2010 in St. Gallen.

Medienkontakt

Dr. Jörg Beckmann, Geschäftsleiter Mobilitätsakademie

Tel.: 079 619 79 80, E-Mail: jbeckmann@tcs.ch

Die wichtigsten Ergebnisse der Umfrage in Kürze

Welche Marktchancen hat das Elektroauto?

Kurz vor der Markteinführung der ersten Elektroautogrosserien in Europa ab 2011 vergeht kaum eine Woche, in der nicht wieder eine neue „Hochrechnung“ zu Angebot- und Nachfrage für batterieelektrische Fahrzeuge erscheint. Optimistische Propheten sagen bis zu über 20% Marktanteile für Elektroautos (inklusive Plug-in Hybrids) innerhalb der kommenden zehn Jahre voraus. Obgleich die Schweizer Bundesämter (noch) keine selbstgesteckten Marktziele für Elektroautos lanciert haben wie beispielsweise Deutschland, das für 2020 mindestens 1 Mio. E-Mobile zugelassen haben will, werden auch hierzulande erste Richtmarken gesetzt. So spricht Alpiq in seinem Szenario für 2020 von über 700.000 zweispurigen Fahrzeugen. Das „Orakel“ der Mobilitätsakademie sieht das etwas anders: über 90% der Befragten war der Meinung, dass die Zahl der Elektroautos in der Schweiz bis 2020 nicht über 100.000 hinausgehen wird. Somit liegt das Schweizer E-Orakel hinsichtlich des Anteils von Elektroautos an der gesamten Personenwagenflotte etwa im gleichen Bereich wie das regierungsamtliche deutsche Ziel mit 1 Mio. Elektroautos bis 2020.

Wie umweltfreundlich ist das Elektroauto?

Für fast die Hälfte der Befragten ist das herausragende Merkmal des Elektroautos sein Umweltvorteil gegenüber dem verbrennungsmotorisch betriebenen herkömmlichen Auto. In dieser Bewertung spiegelt sich das starke Umweltbewusstsein der Schweizerinnen und Schweizer wieder. Auch ist damit die Hoffnung verbunden, sich im Verkehr künftig von den fossilen Energieträgern zu lösen, ähnlich wie im Gebäudebereich. Die Möglichkeiten des Elektroautos, die Energieeffizienz des Individualverkehrs zu erhöhen sowie seine CO₂-Emissionen zu reduzieren, werden hier klar von der einen Hälfte der Befragten erkannt. Doch was sagt die andere Hälfte?

Diese sieht, dass insbesondere bei der CO₂-Gesamtbilanz das letzte Wort noch nicht gesprochen ist. Um die CO₂-Reduktionspotentiale des Elektroautos gänzlich auszuschöpfen, sollte auch die im Kraftwerk verstromte Primärenergie CO₂-arm sein. Die Schweiz hat da mit ihrem hohen Anteil an regenerativen Energien im Energiemix gute Karten.

Die Frage, zu welchem Anteil die Schweizer Elektroflotte im Jahr 2020 mit regenerativ und erneuerbarem Strom betrieben wird, brachte dann auch vor diesem Hintergrund eine durchaus positive Einschätzung hervor. 40% gehen zwar davon aus, dass weniger als 25% der Schweizer Elektroflotte in zehn Jahren mit regenerativen und erneuerbaren Strom angetrieben werden. Doch immerhin fast genau so viele (35%) prognostizieren einen Anteil zwischen 25-50%. Ein Drittel ist überzeugt, dass mehr als die Hälfte

Medienkontakt

Dr. Jörg Beckmann, Geschäftsleiter Mobilitätsakademie
Tel.: 079 619 79 80, E-Mail: jbeckmann@tcs.ch

te der Elektroflotte erneuerbaren Strom tanken. Fast 10% postulieren gar einen Anteil von 76-100%.

Was auch immer die Zukunft hinsichtlich der gesamten Schweizer E-Mobilflotte bringen wird, ein Aspekt der Elektromobilität ist auf jedem Fall klar: anders als beim Personenwagen mit Verbrennungsmotor kann der elektromobile Endkunde auch nach dem Kauf noch selber entscheiden, wie viel CO₂ sein Auto oder Scooter ausstossen soll – er muss nur schauen, welcher Stromanbieter das für sein Klimabewusstsein passende Stromabonnement verkauft.

Kann ich mich auf das Elektroauto verlassen?

In der Vergangenheit waren Elektrokisten wie ein „Hotzenblitz“ eher etwas für Öko-Pioniere und Technik-Tüftler. Auch die frühen Elektroautos der Autohersteller wie Renault oder Citroën, die zwischenzeitlich ein paar Jahre lang auf dem Markt waren, stiessen nicht unbedingt auf das Vertrauen der Konsumenten. Mit dem technologischen Fortschritt im Bereich der Batterieentwicklung und dem derzeitigen Sinneswandel bei den grossen Automobilherstellern steigt jedoch auch das Vertrauen der Endkunden in die neue Technik. Gleichwohl schneidet das Elektroauto im direkten Vergleich mit dem herkömmlichen Auto in Punkto Zuverlässigkeit und Sicherheit bei den Befragten noch nicht zufriedenstellend ab. Nur 20% sind der Meinung, dass das E-Mobil genauso sicher bzw. zuverlässig gebaut ist wie ihr derzeitiges Auto mit Verbrennungsmotor. Eine Einschätzung, welche durch den jüngst vom ÖAMTC durchgeführten Crash-Tests eines Think bestätigt wird.

Auch zweifeln viele am Fahrspass und Komfort. Allerdings dürfte diese kritische Einschätzung in Sachen „Fahrspass“ bei den meisten spätestens dann revidiert werden, wenn sie einmal einen Lampo, Tesla oder Leaf von 0 auf 100 km/h beschleunigt haben. Da beginnt dann auch die Freude am E-Fahren!

In jedem Fall verweist die allgemeine Skepsis auf die Notwendigkeit, bei der Entwicklung eines Massenmarktes für Elektroautos deren Sicherheit und Zuverlässigkeit in den Vordergrund zu rücken. Auch wenn das Elektroauto eine Reihe von Umweltvorteilen bietet, so sollte es zu keinen Einschränkungen bei der Sicherheit kommen: 4-5 EuroNCAP-Sterne sind auch für das E-Mobil von morgen ein Muss.

Wozu brauchen wir Elektroautos?

Einmal abgesehen davon, dass mittlerweile die meisten umwelt-, verkehrs- und wirtschaftspolitischen Entscheidungsträger das Elektroauto für sinnvoll halten, wird sich in den kommenden Jahren so manch einer fragen: „Und was soll ich damit?“. Die Online-Umfrage hat gezeigt, dass das Nutzungsprofil des Elektroautos an Schärfe zu wünschen lässt. Die Befragten können sich das Elektroauto sowohl als Zweitwagen, Pendlerfahrzeug, Haupthaushaltsauto, Dienstwagen als auch im Car-Sharing-Betrieb vorstellen.

Mit einer Reichweite von derzeit rund 150 Kilometern pro Stromladung sehen knapp ein Drittel der Befragten das Elektroauto in erster Linie als Zweitwagen, fast gleich viele würden es als Pendlerauto (27 %) nutzen. Für 17 %, reicht das Elektroauto auch als einziges Auto im Haushalt.

Was kann der TCS für mich tun?

Damit das Elektroauto künftig die Messehallen verlassen kann und tatsächlich im Alltagsgebrauch zum Einsatz kommt, braucht es in erster Linie kaufbare Fahrzeuge. Abgesehen vielleicht vom Tesla befindet sich derzeit so gut wie kaum ein Elektroauto in den Verkaufsräumen. Wer elektrisch fahren möchte, muss zur Zeit noch ein Auto mit Benzinmotor kaufen; nur um diesen gleich wieder auszumustern und dann durch ein elektrisches Aggregat zu ersetzen.

Wenn einmal die „Hardware“ vorhanden ist, wird es nicht lange dauern, bis auch die entsprechende elektromobile „Software“ nachgefragt wird – also jene Elektromobilitätsdienstleistung, die aus dem Elektromobilitätswerkzeug ein echtes Individualverkehrsangebot werden lässt. Spätestens hier dürfte es sowohl für die etablierten Akteure am Individualverkehrsmarkt wie dem TCS als auch neuen Playern auf diesem Markt wie den Stromanbietern interessant werden. Doch welche E-Dienstleistungen wünschen sich die Kunden vom TCS?

Ein Drittel der Befragten (31%) möchte beispielsweise, dass sich der TCS über sein klassisches Dienstleistungsportfolio hinweg für den Aufbau und Betrieb von Ladestationen in der ganzen Schweiz einsetzt. Hier blinzelt der Wunsch des elektromobilen Autofahrers nach der Vollversorgung mit Dienstleistungen rund um das Elektroauto auf, sei dies im Fall einer Panne mit einer qualifizierten Hilfe vom TCS (30%). Oder wie bei den Fahrzeug- und Crashtests könnte der TCS diverse Batterietests durchführen, Herstellerangaben überprüfen und wertvolle Tipps beim Autokauf liefern (21%). Eine Partnerschaft des TCS mit Stromerzeugern begrüßen 16% der Befragten, damit die TCS-Mitglieder beim Batteriekauf und beim Stromtanken in den Genuss von Preisrabbatten kommen. Nur 2% erwarten kein Engagement des TCS im Bereich der Elektromobilität.

Zur Online-Befragung:

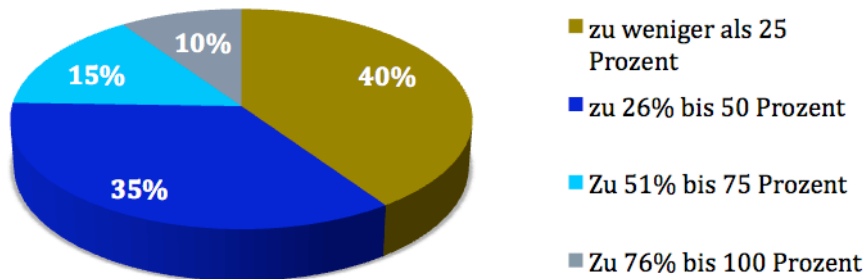
Am 25. und 26. Januar 2010 hat die Mobilitätsakademie das 1. Schweizer Forum Elektromobilität durchgeführt. Im Vorfeld des Forums wurde eine Online-Befragung auf der Website www.mobilityacademy.ch durchgeführt, an welcher alle Webbesucher teilnehmen konnten. Die Befragung war mit einem Spiel verbunden und es konnten fünf Eintritte für das Forum gewonnen werden. Insgesamt nahmen 304 Personen an der Befragung teil.

Weitere Informationen finden Sie unter www.mobilityacademy.ch.

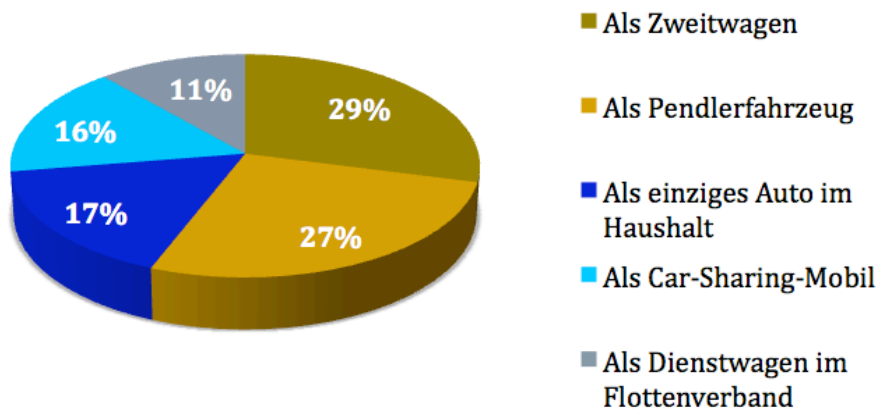
*Medienkontakt
Dr. Jörg Beckmann, Geschäftsleiter Mobilitätsakademie
Tel.: 079 6197980, E-Mail: jbeckmann@tcs.ch*

Anhang

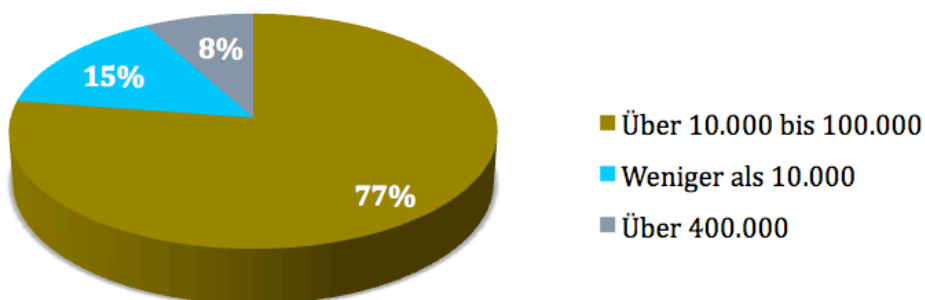
Zu welchem Anteil wird die Schweizer Elektroautoflotte (inkl. Plug-In Hybride) im Jahre 2020 mit regenerativ und erneuerbar erzeugtem Strom betrieben?



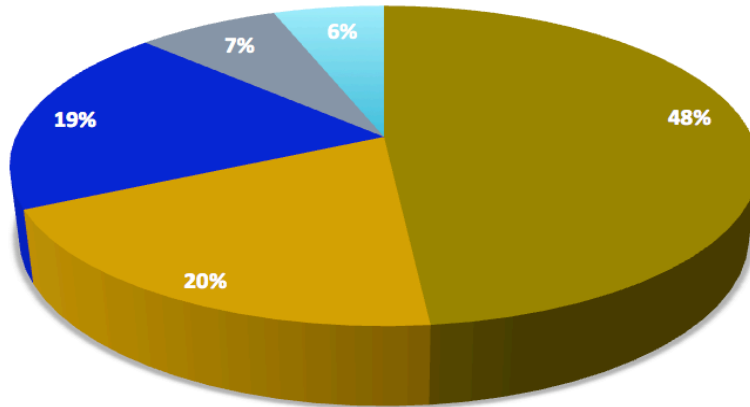
Als was würden Sie ein reines Elektroauto am ehesten nutzen?



Wie viele reine Elektroautos werden Ihrer Meinung nach im Jahre 2020 in der Schweiz zugelassen sein?

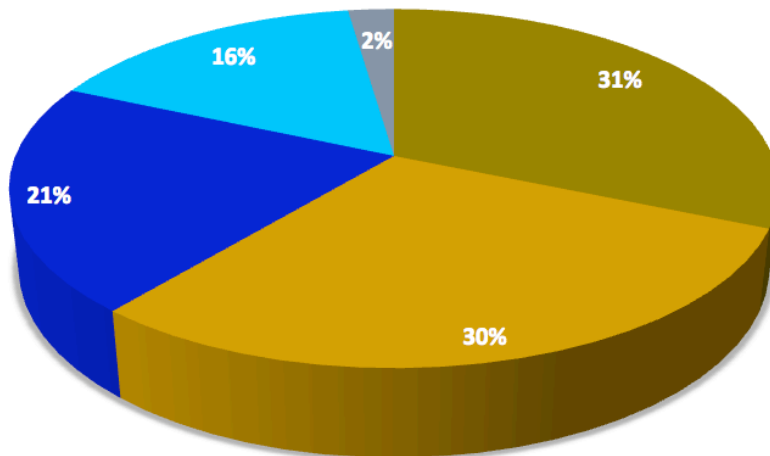


Welche Merkmale weisen Sie dem reinen Elektroauto am ehesten zu?



- Das Elektroauto ist grundsätzlich umweltfreundlicher als ein Auto mit Verbrennungsmotor
- Das Elektroauto ist genau so sicher gebaut wie ein herkömmliches Auto
- Das Elektroauto ist technisch sehr zuverlässig
- Das Elektroauto erlaubt ein sportliches Fahren
- Das Elektroauto bietet viel Komfort

Welche Clubleistungen würden Sie sich vom TCS mit Blick auf das reine Elektroauto am ehesten wünschen?



- Aufbau und Betrieb von Ladestationen in der gesamten Schweiz
- Qualifizierte Hilfe im Fall einer Panne
- Batterietests zur Überprüfung der Herstellerangaben und Konsumentenberatung beim Kauf eines Elektroautos
- Partnerschaften mit Stromerzeugern, um seinen Mitgliedern Preisrabatte bei der Beladung zu garantieren
- Keine, für den TCS hat das Elektroauto keine Bedeutung